

Der Zahnhalsdefekt ist eine besondere Form der Zahnzerstörung, die nicht wie andere Zerstörungen im Mund bzw. an den Zähnen behandelt werden kann. In den vergangenen Jahren sind immer wieder neue Methoden erfunden worden Zahnhalsdefekte dauerhaft zu versorgen. Dabei ist immer das Ziel eine Versorgung zu finden, die auf der einen Seite möglichst hart und widerstandsfähig ist, aber auf der anderen Seite elastisch sein muss. Dies widerspricht sich eigentlich, aber eine Lösung ist in Sicht.



Die Entstehung von Zahnhalsdefekten ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

1. Erosion bzw. Abrasion
2. Karies
3. Keilförmige Defekte aufgrund der Kaukraftüberlastung des Zahnes
4. Keilförmige Defekte aufgrund zu harter Zahnbürsten oder zu großem Druck beim Bürsten.

Aufgrund dieser Ursachen wird schnell klar, dass je größer ein Zahnhalsdefekt ist und je stärker die Beanspruchung des Zahnes ist, umso schneller gehen plastische Füllungsmaterialien wie Kunststoffe und Zemente kaputt. Erkennbar an dunklen Rändern, Verfärbungen und schließlich vorzeitigem Verlust.

Keramikfüllungen im Zahnhalsbereich waren bis jetzt nur mit Standardteilen oder mit erheblichen technischem Aufwand möglich. Ersteres führte zu unnötigem Zahnschubstanzverlust, letzteres war meist schlicht zu teuer.

### Die Lösung! - Cerec

Mit dem Cerec-System ist es möglich, mit maximaler Schonung des Zahnes, unter höchsten Ansprüchen an Form, Farbe und Funktion eine Wiederherstellung der in Verlust gegangenen Zahnschubstanz zu erreichen. Die Nachteile herkömmlicher Zahnhalsfüllungswerkstoffe werden durch die Verwendung von keramischen Zahnhalsveneers aufgehoben. Die Haltbarkeit dieser Versorgungen ist deutlich höher als bei herkömmlichen Zahnhalsfüllungen.

Hinzu kommt die ästhetische und

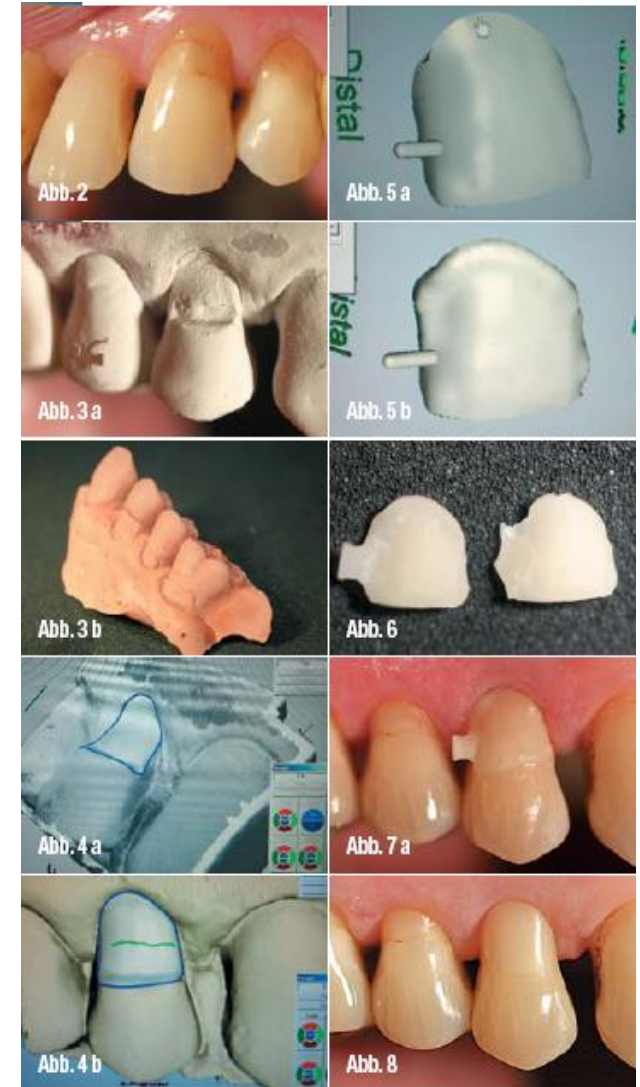


Abb.2 Ausgangslage; Abb.3a Gepuderte Präparation im Mund; Abb.3b Gips-Modell; Abb. 4a,b und 5a,b Konstruktion am PC; Abb.6 Zahnhalsveneer; Abb.7 Zahnhalsveneer im Mund zur Anprobe; Abb.8 Zustand nach Fertigstellung.

funktionelle Überlegenheit dieser Versorgungsart. Alle Vorteile des Cerec-Systems bleiben hier erhalten.

1. Hervorragende biologische Verträglichkeit
2. Nur eine Behandlungssitzung
3. Keramische Oberfläche bedingt hervorragende Ästhetik
4. Bei Zahnhälsen kann auch die Verfärbung aufgehoben werden.

Den Einsatz von Kunststoffen im Zahnhalsbereich kann man hier auf kleinste Defekte begrenzen, die fast kein Beschleifen des Defektes benötigen. Hier bietet sich unser hochwertiger Spezial-Kunststoff (Permaflow) an.

Die Gesamtkosten sind für gesetzlich- und privatversicherte Patienten gleich! Der gesetzlich versicherte Patient bekommt einen Füllungszuschuss in Höhe von ca. € 25 bis € 30. Der privatversicherte Patient bekommt eine Kostenerstattung gemäß seinem Versicherungsvertrag. Obwohl die Zahnhalsversorgung als konservierende Leistung zählt, so wird häufig diese Leistung in den Privatversicherungsverträgen zu den protheti-

schen Leistungen gezählt, weil zahntechnische Leistungen anfallen.

Zahnhalsveneer nach dem Cerec-Verfahren		
Nr.	Beschreibung	Preis in €
1.	Honorarkosten	150,00
2.	Laborkosten	190,00
	Summe	340,00
	Zuschuss der gesetzlichen Krankenkasse ca.	27,00
	Eigenanteil des gesetzlich Versicherten	313,00

Ein privatversicherter Patient mit einem 20%igen Eigenanteil hat in der obigen Beispielrechnung einen Eigenbehalt von ca. € 68,00.

Die Kosten für eine kleine Spezialkunststofffüllung mit PermaFlow-Füllung beträgt ca. € 105,00. Der gesetzlich versicherte Patient muss davon noch seinen Kassenzuschuss von 27,00 € abziehen. Bei Privatversicherten ist dies eine ambulante Behandlung.

## Zahnhals- versorgung Zahnhalsveneer



Dr. med. dent. Gregor  
Kendzia  
Zahnarzt  
Bahnhofstraße 41  
67136 Fußgönheim  
Telefon: (06237) 92 90 33  
FAX: (06237) 92 90 35  
Email: info@dr-kendzia.de  
<http://www.dr-kendzia.de>